

## **ANHANG I**

### **ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

**FACHINFORMATION/  
ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

**1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Glucose B. Braun Vet Care 400 mg/ml Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

**2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG**

Jeder ml enthält:

**Wirkstoffe:**

Glucose 400,0 mg  
(entsprechend 440,0 mg Glucose-Monohydrat)

**Sonstige Bestandteile:**

<b>Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile</b>
Wasser für Injektionszwecke
Salzsäure (zur pH-Einstellung)

Brennwert 1600 kcal/l  
Theoretische Osmolarität 2220 mOsm/l  
Titrationsazidität (auf pH 7,4) < 1,0 mmol/l  
pH-Wert 3,5 - 5,5

Klare, farblose oder fast farblose wässrige Lösung, frei von sichtbaren Partikeln.

**3. KLINISCHE ANGABEN**

**3.1 Zieltierart(en)**

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze

**3.2 Anwendungsgebiete für jede Zieltierart**

- Rind, Schaf und Ziege:
  - Metabolische Syndrome im Zusammenhang mit Hypoglykämie (Ketose, Transporttetanie)
  - Gesteigerter Energiebedarf bei: Sepsis, Endotoxämie, Trauma
- Schwein:
  - Gesteigerter Energiebedarf bei: Sepsis, Endotoxämie, Trauma
  - Hypoglykämie
- Pferd, Hund und Katze:
  - Gesteigerter Energiebedarf bei: Sepsis, Endotoxämie, Trauma

Generell wird die Infusionslösung bei allen Zieltierarten zur Deckung des Energiebedarfs angewendet.

**3.3 Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei:

- Intrakraniellen oder intraspinalen Blutungen
- Unbehandeltem Diabetes mellitus
- Hypotoner Dehydratation
- Elektrolytmangel
- Anurie
- Peripheren Ödemen
- Morbus Addison (Hypoadrenokortizismus) bei Kleintieren
- Hämoperfusion

### 3.4 Besondere Warnhinweise

Keine.

### 3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

#### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Blut- und Harnglucosespiegel, Elektrolyt- und Wasserhaushalt sollten regelmäßig kontrolliert werden.

Bei hoher Dosierung sollten Kalium und Phosphat nach Bedarf substituiert werden.

#### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Bei der Handhabung sind die üblichen Regeln für die Anwendung von Injektionspräparaten zu beachten und strikte Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung einer versehentlichen Selbstinjektion zu treffen.

Bei versehentlicher Selbstinjektion ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

#### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Nicht zutreffend.

### 3.6 Nebenwirkungen

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze:

<p>Sehr selten (&lt; 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hyperglykämie, Glukosurie</li> <li>• Elektrolytstörung (Hypokaliämie, Hypomagnesiämie oder Hypophosphatämie)</li> <li>• Phlebitis<sup>1,2,3</sup>, Blutgerinnsel<sup>1</sup></li> <li>• Infektion an der Injektionsstelle<sup>2,3</sup> Schmerz an der Injektionsstelle<sup>2,3</sup> Thrombose<sup>2</sup></li> <li>• Störung des Wasserhaushalts (Hypervolämie)</li> </ul>
--	---

<sup>1</sup> An der Injektionsstelle, kann durch die schnelle intravenöse Verabreichung hypertoner Lösungen (30%ig bis 50%ig) in Notfällen hervorgerufen werden.

<sup>2</sup> Durch eine falsche Infusionstechnik kann es zu Extravasation kommen.

<sup>3</sup> Kann sich über die Injektionsstelle hinaus ausdehnen.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen muss die Infusion abgebrochen werden.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels.

DE: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

AT: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem entweder an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter oder die zuständige nationale Behörde zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage.

### **3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode**

#### Trächtigkeit und Laktation:

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit und Laktation ist nicht belegt. Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

### **3.8 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen**

Es liegen Informationen über Wechselwirkungen mit bestimmten Antibiotika (z. B. Beta-Lactam-Antibiotika, Tetracyclinen, Sulfadiazin-Natrium) und Heparin vor.

### **3.9 Art der Anwendung und Dosierung**

Intravenöse Anwendung.

Langsam als intravenöse Infusion verabreichen, dabei darf eine Infusionsgeschwindigkeit von 0,5 ml/kg Körpergewicht/h nicht überschritten werden.

- Rind und Pferd: 200-400 g Glucose (entsprechend 500-1000 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 24 h.
- Schaf, Ziege und Schwein: 50-100 g Glucose (entsprechend 125-250 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 24 h.  
Hypoglykämie bei Ferkeln: 0,75 g Glucose (entsprechend 1,87 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 4-6 h.
- Hund und Katze: 5-25 g Glucose (entsprechend 12,5-62,5 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 24 h.

Die Dosen werden unter Berücksichtigung des Körpergewichts des Tieres und der gewünschten Energiezufuhr aufgeteilt in mehrere Infusionen pro Tag verabreicht.

Um die korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Hinweise für die richtige Anwendung:

- Während der gesamten Anwendung sind aseptische Bedingungen einzuhalten.
- Nicht subkutan anwenden.
- Flüssigkeiten zur intravenösen Anwendung sollten vor der Verabreichung auf Körpertemperatur erwärmt werden.
- Nur zum Einmalgebrauch bestimmt.
- Nur anwenden, wenn die Lösung klar und frei von sichtbaren Partikeln und das Behältnis unbeschädigt ist.

### **3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)**

Die übermäßige Verabreichung von Glucose kann zu Hyperglykämie, Glukosurie und Polyurie führen.

**3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen**

**3.12 Wartezeiten**

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine:  
Essbare Gewebe: Null Tage.

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen:  
Milch: Null Stunden.

**4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN**

Pharmakotherapeutische Gruppe: Blutersatz und Perfusionslösungen: Lösungen zur parenteralen Ernährung

**4.1 ATCvet Code:**

QB05BA03

**4.2 Pharmakodynamik**

Glucose ist einer der häufigsten Bestandteile von Flüssigkeiten zur oralen und parenteralen Anwendung, einschließlich Lösungen zur parenteralen Ernährung.

Hypertone Lösungen werden häufig zur Behandlung von Stoffwechselstörungen mit begleitender Hypoglykämie angewendet, wie z. B. Ketose und Transporttetanie, und verhindern so die Ansammlung von Ketonkörpern.

Die Behandlung mit einer 40 %igen Glucoselösung hat eine positive Wirkung bei Tieren, die an Sepsis, Endotoxämie oder Trauma leiden. Diese positive Wirkung beruht auf der Supplementierung von Glucose, um den erhöhten Energiebedarf unter diesen Bedingungen zu decken.

**4.3 Pharmakokinetik**

Die intravenöse Infusion gewährleistet eine schnelle Verteilung. Der Bestandteil der Infusionslösung wird über dieselben Stoffwechselwege abgebaut und ausgeschieden wie Wasser und Glucose aus regulären Nahrungsquellen.

Überschüssige Glucose wird über die Nieren ausgeschieden. Bei normaler Blutkonzentration wird sie durch die Nierentubuli gefiltert, aber fast vollständig rückresorbiert, so dass ihre Konzentration im Urin fast auf null abfällt.

Glucose erhöht aufgrund ihrer osmotisch aktiven diuretischen Eigenschaften das Wasservolumen im Urin.

**5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN**

**5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten**

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Dieses Tierarzneimittel ist mit Calcium-Dinatrium-EDTA, Histamin-Diphosphat, Warfarin-Natrium und Thiopental-Natrium inkompatibel.

Glucoselösungen sollten nicht gleichzeitig mit sowie nicht vor oder nach der Verabreichung von Blutkonserven in demselben Infusionssystem verabreicht werden, da dies zu einer Pseudoagglutination führen kann.

## **5.2 Dauer der Haltbarkeit**

Haltbarkeit des Tierarzneimittels in der unversehrten Verpackung: 3 Jahre.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

## **5.3 Besondere Lagerungshinweise**

Die Flasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

## **5.4 Art und Beschaffenheit der Verpackung**

LDPE-Flaschen.

Die versiegelte LDPE-Flasche ist mit einer zusätzlichen Verschlusskappe aus HDPE versehen. Zwischen der Flasche und der Verschlusskappe befindet sich eine latexfreie Elastomer-Scheibe.

### Packungsgrößen:

Umkarton mit 10 Flaschen mit jeweils 500 ml Infusionslösung.

Umkarton mit 10 Flaschen mit jeweils 1000 ml Infusionslösung.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

## **5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle**

DE:

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

AT:

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme.

## **6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

B. Braun Melsungen AG

## **7. ZULASSUNGSNUMMER(N)**

DE: 7006056.00.00

AT: Z.Nr.: 835883

**8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG**

DE: Datum der Erstzulassung: 24. März 2022

AT: Datum der Erstzulassung: 13. November 2014

**9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

01/2026

**10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

AT: Rezept- und apothekenpflichtig.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

## **A. KENNZEICHNUNG**

## ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG

Umkarton mit LDPE-Flaschen

### 1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Glucose B. Braun Vet Care 400 mg/ml Infusionslösung

### 2. WIRKSTOFF(E)

Jeder ml enthält:

Glucose	400,0 mg
(entsprechend Glucose-Monohydrat	440,0 mg)

### 3. PACKUNGSGRÖSSE(N)

10 x 500 ml  
10 x 1000 ml

### 4. ZIELTIERART(EN)

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze.

### 5. ANWENDUNGSGEBIETE

### 6. ARTEN DER ANWENDUNG

Intravenöse Anwendung.

### 7. WARTEZEITEN

Wartezeiten:

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine:  
Essbare Gewebe: Null Tage.

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen:  
Milch: Null Stunden.

### 8. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach erstmaligem Öffnen sofort verbrauchen.

**9. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**

Die Flasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

**10. VERMERK „LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DIE PACKUNGSBEILAGE.“**

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

**11. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“**

Nur zur Behandlung von Tieren.

**12. KINDERWARNHINWEIS „AUSSERHALB DER SICHT UND REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN “**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

**13. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

B. Braun Melsungen AG

**14. ZULASSUNGSNUMMERN**

DE: 7006056.00.00

AT: Z.Nr.: 835883

**15. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}

## ANGABEN AUF DER PRIMÄRVERPACKUNG

Etiketten, LDPE-Flaschen

### 1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Glucose B. Braun Vet Care 400 mg/ml Infusionslösung

### 2. WIRKSTOFF(E)

Jeder ml enthält:

Glucose	400,0 mg
(entsprechend Glucose-Monohydrat	440,0 mg)

### 3. ZIELTIERART(EN)

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze.

### 4. ARTEN DER ANWENDUNG

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

Intravenöse Anwendung.

### 5. WARTEZEITEN

Wartezeiten:

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine:  
Essbare Gewebe: Null Tage.

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen:  
Milch: Null Stunden.

### 6. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach erstmaligem Öffnen sofort verbrauchen.

### 7. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Die Flasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

### 8. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

B. Braun Melsungen AG

**9. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}

## **B. PACKUNGSBEILAGE**

## PACKUNGSBEILAGE

### 1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Glucose B. Braun Vet Care 400 mg/ml Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

### 2. Zusammensetzung

Jeder ml enthält:

#### Wirkstoffe:

Glucose 400,0 mg  
(entsprechend 440,0 mg Glucose-Monohydrat)

Brennwert 1600 kcal/l  
Theoretische Osmolarität 2220 mOsm/l  
Titrationsazidität (auf pH 7,4) < 1,0 mmol/l  
pH-Wert 3,5-5,5

Klare, farblose oder fast farblose wässrige Lösung, frei von sichtbaren Partikeln.

### 3. Zieltierart(en)

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze

### 4. Anwendungsgebiete

- Rind, Schaf und Ziege:
  - Metabolische Syndrome im Zusammenhang mit Hypoglykämie (Ketose, Transporttetanie).
  - Gesteigerter Energiebedarf bei: Sepsis, Endotoxämie, Trauma
- Schwein:
  - Gesteigerter Energiebedarf bei: Sepsis, Endotoxämie, Trauma
  - Hypoglykämie.
- Pferd, Hund und Katze:
  - Gesteigerter Energiebedarf bei: Sepsis, Endotoxämie, Trauma

Generell wird die Infusionslösung bei allen Zieltierarten zur Deckung des Energiebedarfs angewendet.

### 5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei:

- Intrakraniellen oder intraspinalen Blutungen
- Unbehandeltem Diabetes mellitus
- Hypotoner Dehydratation
- Elektrolytmangel
- Anurie
- Peripheren Ödemen
- Morbus Addison (Hypoadrenokortizismus) bei Kleintieren
- Hämoperfusion

## 6. Besondere Warnhinweise

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Blut- und Harnglucosespiegel, Elektrolyt- und Wasserhaushalt sollten regelmäßig kontrolliert werden.

Bei hoher Dosierung sollten Kalium und Phosphat nach Bedarf substituiert werden.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Bei der Handhabung sind die üblichen Regeln für die Anwendung von Injektionspräparaten zu beachten und strikte Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung einer versehentlichen Selbstinjektion zu treffen.

Bei versehentlicher Selbstinjektion ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

### Trächtigkeit und Laktation:

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit und Laktation ist nicht belegt. Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

### Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Es liegen Informationen über Wechselwirkungen mit bestimmten Antibiotika (z. B. Beta-Lactam-Antibiotika, Tetracyclinen, Sulfadiazin-Natrium) und Heparin vor.

### Überdosierung:

Die übermäßige Verabreichung von Glucose kann zu Hyperglykämie, Glukosurie und Polyurie führen.

### Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen:

Nur zur Verabreichung durch einen Tierarzt.

### Wesentliche Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Dieses Tierarzneimittel ist mit Calcium-Dinatrium-EDTA, Histamin-Diphosphat, Warfarin-Natrium und Thiopental-Natrium inkompatibel.

Glucoselösungen sollten nicht gleichzeitig mit sowie nicht vor oder nach der Verabreichung von Blutkonserven in demselben Infusionssystem verabreicht werden, da dies zu einer Pseudoagglutination führen kann.

## 7. Nebenwirkungen

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hyperglykämie, Glukosurie</li><li>• Elektrolytstörung (Hypokaliämie, Hypomagnesiämie oder Hypophosphatämie)</li><li>• Phlebitis<sup>1,2,3</sup>, Blutgerinnsel<sup>1</sup></li><li>• Infektion an der Injektionsstelle<sup>2,3</sup>, Schmerz an der Injektionsstelle<sup>2,3</sup>, Thrombose<sup>2</sup></li><li>• Störung des Wasserhaushalts (Hypervolämie)</li></ul>
--	---

<sup>1</sup> An der Injektionsstelle, kann durch die schnelle intravenöse Verabreichung hypertoner Lösungen (30%ig bis 50%ig) in Notfällen hervorgerufen werden.

<sup>2</sup> Durch eine falsche Infusionstechnik kann es zu Extravasation kommen.

<sup>3</sup> Kann sich über die Injektionsstelle hinaus ausdehnen.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen muss die Infusion abgebrochen werden.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

DE: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

AT: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen  
Traisengasse 5, AT-1200 Wien  
E-Mail: [basg-v-phv@basg.gv.at](mailto:basg-v-phv@basg.gv.at),  
Webseite: <https://www.basg.gv.at>

## **8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Intravenöse Anwendung.

Langsam als intravenöse Infusion verabreichen, dabei darf eine Infusionsgeschwindigkeit von 0,5 ml/kg Körpergewicht/h nicht überschritten werden.

- Rind und Pferd: 200-400 g Glucose (entsprechend 500-1000 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 24 h.
- Schaf, Ziege und Schwein: 50-100 g Glucose (entsprechend 125-250 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 24 h.  
Hypoglykämie bei Ferkeln: 0,75 g Glucose (entsprechend 1,87 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 4-6 h.
- Hund und Katze: 5-25 g Glucose (entsprechend 12,5-62,5 ml des Tierarzneimittels/Tier), alle 24 h.

Die Dosen werden unter Berücksichtigung des Körpergewichts des Tieres und der gewünschten Energiezufuhr aufgeteilt in mehrere Infusionen pro Tag verabreicht.

Um die korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

- Während der gesamten Anwendung sind aseptische Bedingungen einzuhalten.
- Nicht subkutan anwenden.
- Flüssigkeiten zur intravenösen Anwendung sollten vor der Verabreichung auf Körpertemperatur erwärmt werden.
- Nur zum Einmalgebrauch bestimmt.
- Nur anwenden, wenn die Lösung klar und frei von sichtbaren Partikeln und das Behältnis unbeschädigt ist.

## **10. Wartezeiten**

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine:  
Essbare Gewebe: Null Tage.

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen:  
Milch: Null Stunden.

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Die Flasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

DE:

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

AT:

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

## **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

## **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

DE: 7006056.00.00

AT: Z.Nr.: 835883

Packungsgrößen:

Umkarton mit 10 Flaschen mit jeweils 500 ml Infusionslösung.

Umkarton mit 10 Flaschen mit jeweils 1000 ml Infusionslösung.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

#### **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

01/2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

#### **16. Kontaktdaten**

DE:

Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

B. Braun Melsungen AG  
Carl-Braun-Straße 1  
34212 Melsungen  
Deutschland  
Telefon: +49 5661-71-0

AT:

Zulassungsinhaber:

B. Braun Melsungen AG  
Carl-Braun-Straße 1  
34212 Melsungen  
Deutschland  
Telefon: +49 5661-71-0

DE/AT:

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

B. Braun Medical SA  
Ctra. de Terrassa, 121  
08191 Rubí (Barcelona)  
Spanien

AT:

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

B. Braun Austria Ges.m.b.H.  
Otto Braun-Straße 3-5  
2344 Maria Enzersdorf  
Österreich  
Telefon: +43 2236 46541-0

DE: Verschreibungspflichtig AT: Rezept- und apothekenpflichtig.
--